

Arbeit mit dem Synonymwörterbuch

Für die Wörterbucharbeit wählen die Schüler aus einer Auswahl von auf **AB 4** genannten Gefühlen eines aus (z. B. „traurig“ oder „selbstbewusst“). Wenn kein Klassensatz eines Synonymwörterbuchs vorhanden ist, kopieren Sie zu den vorgegebenen Adjektiven jeweils mehrere Einträge aus einem Synonymwörterbuch, sodass jeder sein Wortfeld zusammenstellen kann (Beispielseiten → IN WÖRTERBÜCHERN STÖBERN, S. 6). Wichtig ist, dass alle eine für Synonymwörterbücher typische Nachschlagestrategie erkennen: Das Synonym zu einem Lemma kann erneut nachgeschlagen werden, wenn man noch mehr als die unter dem ersten Stichwort verzeichneten Synonyme ermitteln will (s. Kasten: SYNONYME).

Die Schüler bereiten sich zunächst alleine vor und arbeiten dann in Gruppen weiter (etwa drei bis vier Schüler und Schülerinnen). Wenn Sie binnendifferenzieren arbeiten, bilden sie leistungsgemischte Gruppen, sodass die Schüler voneinander lernen. Jeder stellt in der Gruppe seine eigenen Vorschläge vor, die von allen genannten Synonyme werden diskutiert und vielleicht noch ergänzt und die endgültige Auswahl auf Zetteln notiert – jedes extra und mit Nennung des beschriebenen Gefühls auf der Rückseite, damit auch bei späteren „Umsortierungen“ die ursprüngliche Zuordnung erkennbar bleibt.

Auf der Tafel o. Ä. werden Karten aufgehängt, auf denen die Gefühle benannt sind. Jeweils einer aus der Gruppe stellt der Klasse das von ihnen gewählte Gefühl pantomimisch dar. Wenn die Klasse es erraten hat, heftet die Gruppe die gefundenen Synonyme an die Tafel. Jedes Gefühl sollte mindestens einmal dargestellt und dazu die gesammelten Adjektiv-Synonyme genannt werden. Wenn das für alle Gruppen zu lange dauert, ordnen die anderen ihre Zettel ohne Vorstellung an die Tafel. Bei der gemeinsamen Besprechung werden die Wortfelder untersucht: Passen alle Wörter tatsächlich zum genannten Gefühl? Welche Wörter sind besonders treffend? Welche weniger? Gehören sie vielleicht in ein anderes Wortfeld oder werden sie ganz aussortiert? Gibt

es Unterschiede im Wortfeld – z. B. beim Stil oder bei der Stärke des Gefühls?

Die so entstandenen und gemeinsam überarbeiteten Wortfelder werden anschließend von allen im Heft oder im individuellen Wörterbuch notiert (→ GRUNDLAGEN, S. 40; WÖRTERBÜCHER ERSTELLEN, S. 44).

Hausaufgabe: Die Schüler und Schülerinnen fertigen Vokabelkärtchen an und ordnen dazu wie im Synonymwörterbuch einem Stichwort verwandte Wörter zu. Ähnlich funktionieren Wortschatzkarten (→ WORTSCHATZERWEITERUNG DURCH ÜBERSETZEN, S. 24). Die Schüler nutzen dazu das gesamte bisherige Material. Mit den Vokabelkärtchen lernen sie die Synonyme, wie sie es aus dem Fremdsprachenunterricht gewohnt sind.

(ca. 1 bis 2 Stunden)

Texte überarbeiten und verfassen

AB 5: Zur Festigung des aktiven Wortschatzes überarbeiten und verfassen die Schüler Texte. Schüler der Niveaustufe 1 setzen vorgegebene Adjektive in einen Lückentext über eine aufregende Rutschbahnfahrt ein und beschreiben dann ein eigenes spannendes Erlebnis. Zusätzlich können sie den Text anschließend überarbeiten, indem sie Adjektive austauschen.

Schüler der Niveaustufe 2 hören eine Fußballreportage ( **3**), deren Adjektivegebrauch sich auf „gut“ und „schön“ beschränkt, arbeiten anschließend deren sprachliche Eingeschränktheit heraus und verbessern den schriftlichen Text mithilfe von Wörterbüchern. Sie verfassen einen Erlebnisbericht aus Sicht des Torwarts und aktivieren dabei ihren Wortschatz zu Stimmungen und Gefühlen. Der gemeinsame Austausch über mögliche Varianten zielt auf semantische Feinheiten. Die Schüler und Schülerinnen erfahren, dass Adjektive Personen und deren Gefühle, aber auch Handlungen und Orte differenzierter beschreiben, sodass die Erzählung lebendiger wirkt und ein Mitfühlen erleichtert oder erst möglich wird.

(ca. 1 bis 2 Stunden)

Lernstandsüberprüfung

Wörterbuch und/oder Vokabelkarten werden noch einmal ergänzt und die Wörter gelernt. Am Schluss überprüfen Sie gemeinsam mit Ihren Schülern den Lernzuwachs, indem der Wortschatztest wiederholt wird. Die Schüler bewerten ihre Leistung selbst im Vergleich zum Eingangstest und erkennen etwaige Schwächen. Die können sie vor einem weiteren Arbeitsauftrag noch ausgleichen.

Für Schüler der Niveaustufe 1 kann sich die Bearbeitung der Aufgaben von **AB 5** für Niveaustufe 2 anschließen und als Klassenarbeit oder Portfolioarbeit gewertet werden. Alternative Vorschläge für beide Niveaustufen: Sie geben den Auftrag, eine Erzählung oder eine Reportage zu verfassen, deren Thema aus dem Bereich „Stimmungen und Gefühle“ stammt. Zusätzlich nennen die Schüler dann zu einer bestimmten Anzahl von Adjektiven einige Synonyme und erläutern ihre Wahl einiger Adjektive in ihrem Text. Fokus der Bewertung sind die gewählten Adjektive: Treffsicherheit, Vielfältigkeit, Anschaulichkeit und Differenziertheit.

Die Unterrichtseinheit kann durch weitere Wörterbucharbeit ergänzt werden (→ IN WÖRTERBÜCHERN STÖBERN, S. 6; WÖRTERBÜCHER ERSTELLEN, S. 44).

(ca. 1 bis 2 Stunden)